

# 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Köppling

Ehrung der sieben noch lebenden Gründungsmitglieder durch Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Dr. Petrischek

Die Freiwillige Feuerwehr Köppling hat sich von den, an und für sich verregneten Pfingstfeiertagen den Sonntag für ihr 50jähriges Gründungsfest gewählt, das bei prächtigem Wetter unter sehr zahlreicher Beteiligung der gesamten Bevölkerung und vieler Feuerwehrabteilungen abgehalten werden konnte.

Vor dem festlich geschmückten und beflaggten Rüsthaus gab Wehrhauptmann Johann Strommer nach der Begrüßung der vielen Festteilnehmer einen geschichtlichen Rückblick über die jublierende Wehr, die im Jahre 1912 gegründet wurde und am Anfang 31 Mitglieder zählte. Als erste Ausrüstung erhielt die junge Wehr eine Druckspritze, in die das Wasser hineingeschüttet werden mußte. Im Jahre 1920 wurde das Rüsthaus gebaut und anschließend folgte die Anschaffung einer Spritze, die selbst saugte, sodaß man sich das umständliche Herbeischaffen des Wassers ersparen konnte. Im Jahre 1931 löste die neu angeschaffte Motorspritze die Männer von ihrer schweren Pumparbeit ab. Das erste Auto wurde schließlich im Jahre 1947 angeschafft und zugleich im Rüsthaus die Sirene montiert. Im Jahre 1958 konnte der neue moderne Rüstwagen Ford K 1250 angekauft werden und 1961 folgte ein neues VW-Aggregat, sodaß heute die Freiwillige Feuerwehr Köppling, die auch bereits die einheitliche Uniformierung durchführen konnte, zu den bestausgerüsteten Wehren des Bezirkes zählt.

Bürgermeister Ökonomierat Roth hieß namens der Gemeinde St. Johann-Köppling alle Festgäste herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen, unter denen sich Bezirkshauptmann ORR Dr. Roland Petrischek, Bürgermeister-Stellvertreter Johann Seidler, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann, Bezirksgeschäftsführer Karl Kriehuber, die Vertreter der Presse, Medizinalrat Dr. Janda, Abschnittskommandant Wiesinger, die Bezirksfeuerwehrräte Raudner (Gaisfeld) und Egger (Hallersdorf) und die sieben Gründungsmitglieder Ferdinand Grinschgl, Josef Grinschgl, Josef Fuchs, Simon Lerch, Anton Raffler, Franz Kollegger, und August Töschler befanden. Der Bürgermeister würdigte anschließend die Leistungen der Feuerwehr Köppling, und hob vor allem hervor, daß die Feuerwehr dank ihrer tatkräftigen und zielbewußten Führung

der Gemeinde fast nicht zur Last falle, sondern alle Anschaffungen aus eigener Kraft durchführen konnte.

Für das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg überbrachte Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Bohmann die Grüße und Glückwünsche. Im Laufe der fünf Jahrzehnte habe sich die Feuerwehr Köppling stets bemüht, ihre Einsatzfähigkeit und Schlagkraft zu erhöhen, um bei Not und Gefahr den bedrängten Mitmenschen erfolgreich Hilfe bringen zu können. Besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang den sieben Gründungsmitgliedern, die heute hier beim Festakt anwesend sind und der Feier dadurch eine besondere Note geben. Der Sprecher schloß mit dem Appell an die Jugend, nach dem Vorbild dieser Gründungsmitglieder allzeit bereit für das Gemeinwohl einzutreten.

Bezirkshauptmann ORR Dr. Petrischek hob besonders die Opferbereitschaft und die Einsatzfreudigkeit der Feuerwehrmänner hervor, die nach schwerster Landarbeit ohne Acht-Stunden-Tag dennoch für die Feuerwehr soviel Freizeit aufbringen, um sowohl zu den Übungen als auch im Ernstfall immer da zu sein. Was nützen die besten Maschinen und die modernsten Geräte, wenn nicht der Mensch da ist, der diese betreut und bedient. Und so muß der Feuerwehrmann diesen großen Idealismus aufbringen, um im Dienste der Nächstenhilfe nach dem alten Feuerwehrspruch „Einer für alle, alle für einen“ zu handeln. Feuerwehrmann zu sein ist eben eine Verpflichtung, die schon mit dem Tragen der Uniform beginnt!

Anschließend überreichte der Bezirkshauptmann den sieben Gründungsmitgliedern die ihnen von der Freiwilligen Feuerwehr Köppling verliehenen, sehr schön ausgeführten Ehrenurkunden.

Der Festakt wurde mit einem Vorbeimarsch der ausgerückten Feuerwehren vor den Ehrengästen beendet. Das Kommando hatte Abschnittskommandant Wiesinger.

Bei dem dann folgenden Waldfest gab es bald beste Stimmung. Die Musikkapelle Raffler-Leth sorgte für flotte Weisen, sodaß die vielen Festteilnehmer voll auf ihre Rechnung kamen. Viel Freude bereitete auch der Grazer Harmonika-Solist Sarkösy mit seinen schmissigen Melodien. Der gut gewählte Festplatz am Waldrand fand ebenfalls allseits Anerkennung!

bs-